

# Deutsch in aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **51 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

können sie gut, aber wir wollen Taten sehen!»

Seine Unterstützung sicherte in Zabern (Saverne) schließlich auch Fred Urban zu. Er leitet das neugegründete, vom elsässischen Regionalrat und

den beiden Departementen getragene «Office du Bilinguisme» («Regionales Amt für die Zweisprachigkeit») in Straßburg. Erste Schritte, so versicherte Urban, seien schon getan.

*Franziska Klotz*

## Deutsch in aller Welt

### «Nei Teshtament in Pennsylvania Deitsh»

Sünder heißt «sindah» und Schaf heißt «shohf» in einer neuen Wycliff-Bibelübersetzung ins «Pennsylvania Deitsh», der Sprache der Amischen in Amerika.

Die mennonitische Glaubensgemeinschaft der Amischen meidet alles, was fortschrittlich ist. So benutzen die Amischen nach wie vor unrevidierte deutsche Luther-Bibeln in Frakturschrift, was für viele schwer verständlich und schwer lesbar ist. Englisch lehnen die Amischen als Sprache «der Welt» ab. Um ihnen das Wort Gottes zugänglicher zu machen, hat der Wycliff-Bibelübersetzer Andreas Holzhausen – er ist selber in einer amischen Siedlung aufgewachsen – das neue Testament ins Pennsylvania Deitsh übersetzt. Holzhausen glaubt nicht, daß die Neuheit zum Bestseller wird, hofft aber, daß sie mehr und mehr zum persönlichen Bibelstudium verwendet werde. *bf.*

### **Die Geschichte vom verlorenen Schaf (Lukas 15, Verse 2–7) in einer alten englischen und in der amischen Übersetzung**

saying, This man receiveth sinners, and eateth with them.

*nannah un henn ksawt, «Deah mann nemd sindah zu sich un est mitt eena.»*

And he spake this parable unto them, saying,

*No hott eah eena dess gleichnis ksawt,*

What man of you, having an hundred sheep, if he lose one of them, doth not leave the ninety and nine in the wilderness, and go after that which is lost, until he find it?

*«Vellah funn eich, vann eah en hunnaht shohf hott un ayns funna is faloahra, lost naett di nein un neintzich in di vildahnis, un gayt un sucht's enda vo faloahra is biss eah's find?»*

And when he hath found it, he layeth it on his shoulders, rejoicing.

*Un vann eah's find, dutt eah's uf sei shuldah un froit sich.*

And when he cometh home, he calleth together his friends and neighbours, saying unto them, Rejoice with me; for I have found my sheep which was lost.

*Un vann eah haym kumd, rooft eah awl sei goodi freind un nochbahra zammah un sawkt zu eena, «Froiyyet eich mitt miah, fa ich habb mei shohf kfunna vo faloahra voah.»*

I say unto you, that likewise joy shall be in heaven over one sinner that repenteth, more than over ninety and nine just persons, which need no repentance.

*Un grawt so sawwich eich, selli im Himmel froiya sich may ivvah ay sindah es sich bekeah, vi ivvah di nein un neintzich gerechti leit vo kenn boos du brauchha.*

*(«idea-magazin», Luzern)*